

Bericht der Logopädin und Kinderkrankenschwester Nina Heyd über ihre Arbeit im Projekt "Jesuskind von Nazareth" für die "Christoffel-Blinden-Mission" und das Kindermissionwerk Aachen

Sehr geehrte Damen und Herren.

Mein Name ist Nina Heyd, ich bin Logopädin und Kinderkrankenschwester und möchte Ihnen über meinen bereits dritten Aufenthalt in Cruzeiro do Sul/Acre im Projekt Menino Jesus de Nazaré berichten.

Ich arbeitete bereits im Jahr 2006/07 und 2007/08 für einige Monate dort und konnte von dieser Zeit nur positives berichten.

Während meines diesjährigen Aufenthaltes vom 11.03.-05.04.2009 arbeitete ich erneut in Begleitung des deutschen Kinderarztes Dr. Lothar Biskup und seiner Frau Monika, die ich bereits bei meinem ersten Aufenthalt kennenlernte.

Während der 4 Wochen, die ich im Projekt verbrachte besuchte ich viele neue Kinder, die in das Projekt aufgenommen wurden, begleitete jedoch auch Kinder deren logopädische Therapie bereits in den letzten Jahren begonnen und vor Ort von den Orientadoras weitergeführt wurde.

Die Zusammenarbeit mit Dr. Lothar Biskup und seiner Frau war erfolgreich und der Austausch sehr sinnvoll und gewinnbringend.

Bei den Kindern, die bereits sprachtherapeutisch betreut werden, konnte ich sehr viele Fortschritte erkennen. Es handelt sich um Kinder mit verschiedenen logopädischen Störungsbildern, wie z.B. myofunktionellen Störungen, bei denen die Muskelkraft und -Koordination aufgebaut werden muss, was zu einem besseren Schlucken, einem geschlossenen Mund und grundlegend zu einer verbesserten Artikulation führt, soweit dies kognitiv bei den Kindern möglich ist.

Zu der muskulären Schwäche kommt eine allgemeine Sprachentwicklungsverzögerung aufgrund ihrer Behinderung, die jedoch durch gezielte sprachliche Stimulation positiv gefördert werden kann und wurde. Es ist eine große Freude zu sehen, wie die Arbeit von den Orientadoras übernommen und umgesetzt wurde. Durch einfache Ideen und Anregungen ist eine Sprachtherapie möglich geworden und unterstützt die Kinder und Familien, die sonst keine Möglichkeit hätten, gefördert zu werden.

Bei zwei Kindern des Projektes mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte konnten bereits erste Verschluss-Operationen von ortsansässigen Chirurgen durchgeführt werden, bzw. stehen weitere Operationen an. Diese Operationen zum Verschluss der Spaltbildungen sind notwendig, um die Kinder weiterhin logopädisch zu

therapieren und ihnen zu ermöglichen annähernd normal zu sprechen und Nahrung aufzunehmen.

Bei den Kindern, die während des diesjährigen Aufenthaltes neu ins Projekt aufgenommen und sprachtherapeutisch, sowie neurologisch untersucht wurden, zeigten sich Störungsbilder, die die Orientadoras bereits kennen und durch gemeinsame Besuche und Therapieeinheiten weiter behandeln und fördern können.

Abschließend ist zu sagen, dass durch die nun schon längere gemeinsame Arbeit ein gutes Bewusstsein für die Sprachtherapie erreicht werden konnte, es jedoch von Zeit zu Zeit einer professionellen Begleitung bedarf, um einzelne Fälle zu besprechen, Fragen zu beantworten und gemeinsam neue Wege zu begehen, um sich weiterzuentwickeln und eine Therapie erfolgreich durchzuführen.

Ich bin froh, dass es bereits so viele Fortschritte gibt, von denen ich mich in diesem Jahr überzeugen konnte, aber hoffe auch, dass das Projekt durch viel Unterstützung weitermachen kann und noch vieles erreichen wird.

Website des Projekts "Jesuskind von Nazareth": www.herbertdouteil.de